

Das Böse ist immer und überall (EAV)

Predigt zum 1. Fastensonntag A 2017

EAV, die „**Erste Allgemeine Verunsicherung**“, hat im Jahr **1985 das Lied vom „Banküberfall“** herausgebracht. Nennenswert ist in diesem Lied nur der eine Satz im Refrain, wo es heißt: „**Das Böse ist immer und überall!**“

Mit dieser Aussage haben sie leider Gottes Recht. An allen Ecken und Enden, in jedem Haus, in jeder menschlichen Gemeinschaft, überall ist es anzutreffen. Es **versucht Menschen zu entzweien**, Beziehungen zu **stören**, Harmonie und Frieden zu **zerstören**.

Das Bösen versucht **möglichst viel Not, Unheil und Unfrieden zu schüren**. Sein letztes Ziel heißt „**Tod und Verderben**“.

Eine seiner Lieblingsmethoden ist die „Versuchung“.

1. Diese **Aussagen sind krass**, klingen wie **schwarzer Humor**. Wir können sie **verneinen und leugnen**. Das aber ist bereits **die erste Versuchung**. Viel Unheil geschieht, weil wir die Machenschaften des Bösen ganz einfach ignorieren.
2. Aber selbst wenn ich auf der Hut bin, fällt es mir oft schwer, das Böse als solches zu **entlarven**. Es ist **getarnt** und erscheint oft wie der **Wolf im Schafspelz**. Um zu **erkennen**, was wirklich gut ist und was nur so aussieht, schickt Gott mir seinen „**Geist der Erkenntnis**“. Seit dem **Sündenfall im Paradies** haben wir grundsätzlich die Gabe, gut und böse zu unterscheiden. Leider **geht uns diese Gabe immer wieder verloren**, sodass sie ständig neu **entdecken und lernen** müssen.
3. Besonders gemein sind die sogenannten „**guten Versuchungen**“. Gut gemeint und schlecht getroffen. Damit ich nicht ständig in diese Falle tappe, sollte ich im Sinn des hl. Ignatius von Loyola **täglich um den Geist der Unterscheidung beten**.
4. Viele Fallen des Bösen sind aber so gut getarnt, dass sie auch mit einem gut geschulten Auge **nicht zu erkennen** sind. Daher stellt Gott uns ein ganzes **Heer von Engeln zur Seite**. Wir ahnen gar nicht, vor wie vielen Fallen sie uns täglich bewahren und warnen.

5. Aber auch die **Engel können uns nicht vor allem Bösen bewahren**. Daher ist es wichtig, **selber vorsichtiger und stärker zu werden**. Bei der Versuchung in der Wüste wurde Jesus vielleicht sogar **bewusst von den Engeln im Stich gelassen**, damit er sein **Auge schärfen und seine Widerstandskraft stärken** konnte. Nachdem Jesus erfolgreich Widerstand geleistet hat, nahmen die Engel ihren Dienst wieder auf.
6. Viele Engel haben übrigens gar **keine Flügel**. Jeder Mensch, der mir liebend zur Seite steht, wird mich auch auf mögliche Fallen aufmerksam machen.
7. Und wenn ich **trotz aller Vorsicht und Warnung** dann doch hin und wieder in eine Falle tappen, **wird Gott mir helfen**, den Schaden zu begrenzen und wieder heraus zu kommen.

Doch Vorsicht: manchmal entsteht ein **Schaden, der nicht wieder gut zu machen ist**. So manche **Beziehung geht in Brüche**, weil einer mal nicht aufgepasst hat.

Kriege entstehen, weil Menschen scharenweise in eine **ideologische Falle** tappen.

Auch dem größten Heer an Engeln ist es nicht möglich, **Frieden, Freiheit und Wohlstand zu erhalten**, wenn Menschen **kollektiv jede Versuchung des Bösen leugnen** und die aufgestellten Fallen einfach nicht sehen wollen.

EAV hat recht: „Das Böse ist immer und überall“. Aber nicht immer geht ein Überfall so **glimpflich** aus, wie der **Ba Ba Banküberfall** in ihrem Lied.